

**Ausbildungsmodule  
für die zweite Phase der Lehrerbildung im Saarland**

- Lehramt für Sonderpädagogik -

1. Februar 2012

**Förderschwerpunkt  
emotionale und soziale Entwicklung**

Modul 1	Lehrerrolle annehmen und reflektieren	S. 2
Modul 2	Unterricht planen, durchführen und reflektieren	S. 3
Modul 3	Erziehen und Beziehungen gestalten	S. 5
Modul 4	Förderdiagnostik und Förderung	S. 7
Modul 5	Beratung	S. 8
Modul 6	Kooperation	S. 10

<b>Modul 1</b>	<b>Lehrerrolle annehmen und reflektieren</b>
<b>Priorität: 1</b>	<b>Zeitrhythmuswert: 15 Stunden</b>

### Kompetenzen

Die Lehrkraft im Vorbereitungsdienst (LiV)

- setzt sich mit ihren eigenen biographischen Lern- und Lebenserfahrungen, ihren Stärken und Schwächen auseinander
- nimmt verschiedene berufsbezogene Rollen in den vielfältigen Bezugssystemen situationsgerecht ein
- übernimmt in ihrer Rolle als Lehrkraft Selbstverantwortung beim Umgang mit schwierigen Situationen und erkennt ihren eigenen Beratungs- und Weiterbildungsbedarf

### Verbindliche Themen und Inhalte

- Berufs- und Rollenverständnis der Förderschullehrkraft einer *Förderschule für emotionale und soziale Entwicklung*

### Methoden/Übungen/Verbindung mit Schulpraxis

- Reflexion der eigenen Lehrerrolle in speziellen Situationen
- Fallbeispiele zu Rollenanforderungen und Rollenkonflikten

### Indikatoren/Beobachtungskriterien

- Annahme der Lehrerrolle im Schulalltag
- Übernahme von Aufgaben und Verantwortung
- zuverlässige Einhaltung von Vereinbarungen und Verpflichtungen
- Reflexion des eigenen Arbeitsverhaltens und Zeitmanagements
- Nutzung von kollegialen Hospitationen und Feedbacks

### Überprüfung der Zielerreichung

- Beobachtung und Beurteilung durch Schulleitung

### Weitere Informationen

Gordon, T. (2007). *Lehrer-Schüler-Konferenz. Wie man Konflikte in der Schule löst*. München: Heyne.

Palmowski, W. (2007). *Nichts ist ohne Kontext. Systemische Pädagogik bei „Verhaltensauffälligkeiten“*. Dortmund: Verlag modernes Lernen.

Schulz von Thun, F. (2010). *Miteinander reden: 1. Störungen und Klärungen. Allgemeine Psychologie der Kommunikation*. Hamburg: Rowohlt.

<b>Modul 2</b>	<b>Unterricht planen, durchführen und reflektieren</b>	
	<b>Priorität: 1</b>	<b>Zeitrhythmwert: 20 Stunden</b>

### Kompetenzen

Die LiV

- analysiert die Voraussetzungen des Unterrichtens im Hinblick auf die personellen, institutionellen, zeitlichen und räumlich-sächlichen Bedingungen
- verknüpft die Unterrichtsinhalte mit den individuellen Lernausgangslagen der Schüler
- erstellt kurz-, mittel- und längerfristige, aufeinander abgestimmte Unterrichtsplanungen
- nutzt verschiedene Methoden und Unterrichtsformen sach- und schülerorientiert
- setzt Sprache didaktisch und pädagogisch angemessen ein
- verwendet, verändert und entwickelt Medien und Hilfsmittel sach- und schülerorientiert sowie ökonomisch und ressourcenorientiert
- begleitet und unterstützt Schüler bei der Strukturierung und Bewältigung von Lernanforderungen
- analysiert und reflektiert die unterrichtlichen Prozesse kritisch und zeigt Flexibilität in ihrem Handeln
- würdigt die Leistungen der Schüler und wendet Verfahren zur Leistungsfeststellung vor dem Hintergrund der individuellen Lern- und Entwicklungsbegleitung an

### Verbindliche Themen und Inhalte

- Unterrichtsprinzipien
- Rhythmisierung
- integrative Unterrichtung
- offene Unterrichtsformen: Chancen und Schwierigkeiten
- Leistung messen und beurteilen
- bestimmte Unterrichtsfächer und ihre Herausforderungen an der FöS ( LRS, Rechenschwäche,...)

### Methoden/Übungen/Verbindung mit Schulpraxis

- Umstrukturieren von Methoden der Unterrichtsgestaltung unter Berücksichtigung der speziellen Unterrichtsprinzipien und Schülervoraussetzungen
- Kommunikationstraining
- Erprobung und Reflexion von Unterricht
- Reflexion einzelner Unterrichtsphasen
- Anfertigen von Reflexionsprotokollen zu Beratungsstunden
- Präsentationen von offenen Unterrichtsformen
- Erstellen und Auswerten von Klassenarbeiten in Absprache mit der betreuenden Lehrkraft
- Analysieren von Unterrichtsprinzipien im UPM

### Indikatoren/Beobachtungskriterien

- Qualität des Lehrprobenentwurfs bzw. der Unterrichtsplanung
- Qualität der Durchführung von Unterricht
- Qualität der Reflexion

### **Überprüfung der Zielerreichung**

- Unterrichtsbesuche, Lehrproben
- Beiträge im Rahmen des UPM

### **Weitere Informationen**

Meyer, H. (2009). *Unterrichtsmethoden 1. Theorieband Bd. 1*. Berlin: Cornelsen Scriptor.

Meyer, H. (2009). *Unterrichtsmethoden 2. Praxisband Bd. 2*. Berlin: Cornelsen Scriptor.

Myschker, N. (2009). *Verhaltensstörungen bei Kindern und Jugendlichen*. Stuttgart: Kohlhammer.

Stein, R. & Stein, A. (2006). *Unterricht bei Verhaltensstörungen. Ein integratives didaktisches Modell*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

<b>Modul 3</b>	<b>Erziehen und Beziehungen gestalten</b>
<b>Priorität: 1</b>	<b>Zeitrhythmuswert: 20 Stunden</b>

### Kompetenzen

Die LiV

- setzt Werte und davon abgeleitete individuelle Erziehungsziele in einen Zusammenhang und reflektiert ihre eigenen Haltungen und Einstellungen
- lebt Schülern Werte und Haltungen vor
- begleitet Schüler bei der Entwicklung ihrer Identität und ihres Selbstbildes unter besonderer Berücksichtigung ihrer Behinderungen, Beeinträchtigungen und Benachteiligungen
- verfügt über ein breites Repertoire an Erziehungsmitteln und wendet diese situativ angemessen an
- versteht Eltern und andere am Erziehungsprozess Beteiligte als gleichwertige Partner

### Verbindliche Themen und Inhalte

- verhaltenstherapeutische/-pädagogische Intervention
- Förderung sozialer Kompetenzen
- Erlebnispädagogik
- Interaktionsspiele/Spielepädagogik

### Methoden/Übungen/Verbindung mit Schulpraxis

- theoretische Ausarbeitung einzelner Aspekte
- praktische Umsetzung im Kreis der LiV (Rollenspiele, Simulationen)
- kollegiale Beratung im Kreis der LiV

### Indikatoren/Beobachtungskriterien

- Umgang mit Störungen im Unterricht
- Umsetzung von Programmen zur Förderung der sozialen Kompetenz im Unterricht
- Umsetzung weiterer Inhalte im Schulalltag (z. B. Erlebnispädagogik)

### Überprüfung der Zielerreichung

- fachdidaktisch-fachmethodischer Teil der mündlichen Prüfung
- Beurteilung des erzieherischen Verhaltens im Ausbildungsunterricht

### **Weitere Informationen**

Grüner, T. & Hilt, F. (2008). *Bei STOPP ist Schluss! Werte und Regeln vermitteln: Klasse 1 – 10.*  
Buxtehude: AOL.

Molnar, A. & Lindquist, B. (2006). *Verhaltensprobleme in der Schule. Lösungsstrategien für die Praxis.*  
Dortmund: Verlag modernes Lernen.

Petermann, F. et al. (1999). *Sozialtraining in der Schule.* Weinheim, Basel: Beltz.

<b>Modul 4</b>	<b>Förderdiagnostik und Förderung</b>	
	<b>Priorität: 1</b>	<b>Zeitrhythmuswert: 10 Stunden</b>

### Kompetenzen

Die LiV

- nimmt das Kind bzw. den Jugendlichen in seiner Individualität innerhalb seines Umfeldes wahr
- kennt verschiedene diagnostische Verfahren und wendet diese zur Klärung spezifischer Fragestellungen an
- plant und organisiert mit allen Beteiligten ziel- und ressourcenorientiert sonderpädagogische Maßnahmen
- dokumentiert die Ergebnisse diagnostischer Prozesse kontinuierlich und adressatenbezogen
- überprüft die Wirksamkeit sonderpädagogischer Maßnahmen

### Verbindliche Themen und Inhalte

- Schülerkarteien/Förderpläne
- Bedingungsanalyse
- Überprüfung des sonderpädagogischen Förderbedarfes
- diagnostische Verfahren

### Methoden/Übungen/Verbindung mit Schulpraxis

- Hospitation bei der Überprüfung des sonderpädagogischen Förderbedarfes
- Erstellen von Bedingungsanalysen
- Erstellen individueller Förderpläne

### Indikatoren/Beobachtungskriterien

- Übernahme einzelner Teile eines Fördergutachtens
- Qualität der allgemeinen Bedingungsanalyse der Klasse

### Überprüfung der Zielerreichung

- Bewertung der allgemeinen Bedingungsanalyse und der individuellen Förderpläne

### Weitere Informationen

Ledl, V. (2004). *Kinder beobachten und fördern*. Köln: Bildungsverlag.

Myschker, N. (2009). *Verhaltensstörungen bei Kindern und Jugendlichen*. Stuttgart: Kohlhammer.

<b>Modul 5</b>	<b>Beratung</b>
<b>Priorität: 2</b>	<b>Zeitrictwert: 10 Stunden</b>

### **Kompetenzen**

Die LiV

- erkennt Anlässe für Beratung und professionelle Gesprächsführung in ihrem Arbeitsalltag und greift sie auf
- wendet unterschiedliche Modelle der Gesprächsführung und Beratung der Situation angemessen an
- analysiert und reflektiert durchgeführte Gespräche und Beratungen
- dokumentiert die Prozesse der Gesprächsführung und Beratung
- erschließt sich Netzwerke der Unterstützung für Menschen mit einem sonderpädagogischen Förderbedarf im Kontext ihrer Ausbildungsschule

### **Verbindliche Themen und Inhalte**

- Gesprächsführung
- Elternarbeit
- kollegiale Fallberatung
- unterschiedliche Settings von Beratung (Rogers, systemische Beratung, kooperative Beratung)

### **Methoden/Übungen/Verbindung mit Schulpraxis**

- Darstellen von Beratungssituationen und Beratungsmethoden
- Erproben verschiedener Beratungssituationen im Rollenspiel
- Durchführen von Stundenbesprechungen im UPM nach Methoden der kollegialen Beratung
- Teilnehmen an kollegialer Beratung der Ausbildungsschule

### **Indikatoren/Beobachtungskriterien**

- Führen von Beratungsgesprächen innerhalb der Ausbildungsgruppe und im Schulalltag

### **Überprüfung der Zielerreichung**

- fachdidaktisch-fachmethodischer Teil der mündlichen Prüfung



**Weitere Informationen**

Palmowski, W. (2007). *Der Anstoß des Steines. Systemische Beratung im schulischen Kontext. Ein Einführungs- und Lernbuch*. Dortmund: Verlag modernes Lernen.

Schlee, J. (2008). *Kollegiale Beratung und Supervision für pädagogische Berufe*. Stuttgart: Kohlhammer.

Schulz von Thun, F. (2010). *Miteinander reden: 1. Störungen und Klärungen. Allgemeine Psychologie der Kommunikation*. Hamburg: Rowohlt.

Schulz von Thun, F. (2009). *Miteinander reden: 2. Stile, Werte und Persönlichkeitsentwicklung. Differentielle Psychologie der Kommunikation*. Hamburg: Rowohlt.

Schulz von Thun, F. (2010). *Miteinander reden: 3. Das „innere Team“ und situationsgerechte Kommunikation*. Hamburg: Rowohlt.

Tietz, K. (2010). *Kollegiale Beratung. Problemlösungen gemeinsam entwickeln*. Hamburg: Rowohlt.

<b>Modul 6</b>	<b>Kooperation</b>
<b>Priorität: 2</b>	<b>Zeitrictwert: 5 Stunden</b>

### **Kompetenzen**

Die LiV

- kennt das Netzwerk der Schule
- arbeitet konstruktiv mit Partnern anderer schulischer und außerschulischer Systeme zusammen
- arbeitet mit Eltern und anderen am Erziehungsprozess Beteiligten partnerschaftlich zusammen und tauscht sich sachlich und inhaltsbezogen aus
- kennt und berücksichtigt die wesentlichen Kriterien einer gelingenden Kommunikation
- initiiert, realisiert, dokumentiert und evaluiert inner- und außerschulische Kooperationsprozesse
- ist konfliktfähig und entwickelt in schwierigen Situationen gemeinsam mit den Handlungspartnern Lösungsstrategien
- moderiert Kooperationsprozesse in verschiedenen Situationen

### **Verbindliche Themen und Inhalte**

- Frühförderung/Vorschule
- berufliche Integration
- Kooperationspartner

### **Methoden/Übungen/Verbindung mit Schulpraxis**

- Kooperation im Seminar
- Vorstellung außerschulischer Einrichtungen

### **Indikatoren/Beobachtungskriterien**

- Dokumentation der Kooperationen in Bezug auf die zu betreuenden Schüler

### **Überprüfung der Zielerreichung**

- fachdidaktisch-fachmethodischer Teil der mündlichen Prüfung
- Schulleitergutachten

### **Weitere Informationen**

- Informationsmaterialien der Frühförderstellen
- Informationsmaterial der Berufsberatung
- Institutionen: Jugendamt, AWO, Lebenshilfe usw.